Die Hauszeitung der Volkshochschule Hofer Land

vhs aktuell

Ausgabe 2/2021 April

Danke und auf Wiedersehen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Ausgabe von *vhs aktuell* ist voraussichtlich die letzte, die unter meiner Leitung herausgegeben wird. Nach 40 intensiven Arbeitsjahren ziehe ich mich von der Volkshochschule Hofer Land e.V. zurück und gehe in den Ruhestand. Dieser Schritt fällt mir nicht leicht, denn die Entwicklung der VHS, die Erfüllung ihres Auftrags und die Beteiligten sind mir sehr ans Herz gewachsen.

Seit 1981 war ich bei der VHS in unterschiedlichsten Funktionen tätig. Ich kenne sie als ehrenamtliche Außenstellenleiterin, als hauptamtliche Pädagogin, programmverantwortliche Fachbereichsleiterin und ab 1991 als Geschäftsführerin sowie viele Jahre als Vorstandsmitglied im Bayerischen Volkshochschulverband und seinen Gremien.

Die Zeit an der VHS war sehr inspirierend, sinnstiftend und erfüllend. Sie hat mein Leben mit vielen wertvollen Begegnungen und immer neuen Inhalten, Perspektiven und Aufgaben bereichert.

Ich danke allen, die mit mir zusammengearbeitet und zum erfolgreichen Gelingen unserer vielfältigen Vorhaben beigetragen haben. Vielen Dank auch allen, die uns ihr Vertrauen geschenkt und unsere Dienste in Anspruch genommen haben. Ich hoffe, dass nicht nur ich von dieser Zeit profitiert habe, sondern dass vor allem Teilnehmer, Kooperationspartner und Mitarbeiter durch mein Wirken zu einem echten Mehrwert gelangt sind und wünsche ihnen von Herzen alles Gute.

Bitte schenken Sie meinem Nachfolger André Vogel Ihr Vertrauen. Ich bin mir sicher, dass er die Volkshochschule mit ihren wunderbaren Mitarbeitern in eine gute Zukunft führen wird.

Auf Wiedersehen!

Ihre

Ilse Emek
VHS-Leiterin

Viel Abschied und viel Neubeginn

HOF – Soviel Abschied und Neubeginn war bei der VHS noch nie. Fast zeitgleich werden drei Führungspositionen neu besetzt. Am 30. April 2021 verlässt Ilse Emek, Geschäftsführerin der Volkshochschule Hofer Land e.V., ihre Wirkungsstätte in Hof, um in den Ruhestand gehen. Ihr Nachfolger wird Diplom-Pädagoge André Vogel, der bereits seit elf Jahren als Abteilungsleiter an der VHS tätig ist.

Auch Helga Höllering, langjährige, sehr versierte Abteilungsleiterin für Betriebswirtschaft und Verwaltung bei der Volkshochschule, geht in den Ruhestand und wird die Einrichtung zum 30. Juni 2021 verlassen. Ihr Nachfolger ist mit Diplom-Kaufmann Thomas Miehling bereits gefunden und hat Anfang April seine Arbeit bei uns aufgenommen.

Helga Höllering

Mit Schuljahresende, am 31. August 2021, wird zudem Eva Gräbner, die sehr engagierte Leiterin der VHS-Abteilung Musikschule Landkreis Hof, ihre Aufgabe abgeben, ebenfalls aus Altersgründen. Die Stelle ist ausgeschrieben, der Einstellungsprozess für die Neubesetzung der Musikschulleitung derzeit jedoch noch nicht abgeschlossen.

Eva Gräbner

Der neue Geschäftsführer André Vogel und der neue Abteilungsleiter für Betriebswirtschaft, Thomas Miehling, werden auf Seite 2 vorgestellt.

Volkshochschule Hofer Land

In dieser Ausgabe:

Die Neuen.....2
Online auf historischen Spuren im Hofer Land.....3
Nachhaltigkeit bei der VHS.....4
Letzte archäologische Grabungen.....5
VHS-Initiative zum Diversity Day.....6/7
Grundbildung.....8
Corona-Infos für Zugewanderte.....9
Videocoaching für Azubis.....10
Wettbewerbsgewinner in der Musikschule.....11
Mitarbeiter und mehr.....12

Ein Unternehmen aus hochfranken

Wir sind Mitglied der Wirtschaftsregion Hochfranken.

vhs aktuell ist die Hauszeitung der VHS Hofer Land. Sie erscheint quartalsweise und wird hausintern verteilt. *vhs aktuell* wird für Mitarbeiter, Mitglieder und Geschäftspartner zur umfassenden Information über die Einrichtung erstellt.

Chefredaktion: Ilse Emek

Der neue Geschäftsführer

André Vogel, 42 Jahre alt, ist seit 2010 an der VHS Hofer Land als Abteilungsleiter für EDV- und Berufliche Bildung tätig und übernimmt ab Mai 2021 die Leitung der Volkshochschule. Der Issigauer bringt beste Voraussetzungen für seine neue verantwortungsvolle Tätigkeit mit. Im Landkreis Hof geboren und aufgewachsen, kennt der Vater von drei Kindern die Region, ihre Strukturen und die gesellschaftlich relevanten Gruppen sehr gut. Auch die VHS mit ihren besonderen Arbeitsschwerpunkten, Prozessen und Mitarbeitern ist ihm wohlvertraut.

Sein Studium als Diplom-Pädagoge mit den Schwerpunkten Medienpädagogik sowie Berufs- und Erwachsenenbildung an der Universität der Bundeswehr in Neubiberg entspricht fachlich genau dem aktuellen Bedarf der Erwachsenenbildung, vereint es doch vertieftes pädagogisches Wissen mit hohem Bezug zu neuen technischen Medien. Als früherer Offizier verfügt er zudem über die notwendige Führungskompetenz, die eine differenziert besetzte, mittelständische Einrichtung mit ca. 150 angestellten und 350 freiberuflichen Mitarbeitenden wie die VHS benötigt.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die damit verbundenen Herausforderungen. Digitalisierung, der demografische Wandel in der Region und die Integration zugewanderter Mitmenschen sind Megatrends, für die unsere Volkshochschule ständig neue und passende Angebote konzipieren und anbieten muss. Dabei möchte ich ein besonderes Augenmerk darauf legen, dass auch künftig alle Kommunen des Landkreises und die Stadt Hof mit qualitativ hochwertiger Erwachsenenbildung und unterstützenden Projekten versorgt werden“, erklärt der künftige VHS-Leiter.

Der neue Abteilungsleiter

Thomas Miehling, 55, ist der neue Leiter der betriebswirtschaftlichen Abteilung der VHS. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Verwaltungsleitung sowie der Bereich Personalwesen.

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg war der Hofer Diplom-Kaufmann vor allem im Finanzwesen tätig und hatte eine leitende Funktion bei einer Bank in Sachsen inne. Nun hat er sich entschieden, wieder heimatnäher zu arbeiten und seine umfangreichen beruflichen Fähigkeiten und Erfahrungen in das Non-Profit-Unternehmen VHS einzubringen. Dieses kann schon aufgrund seiner finanziellen Größe und der zahlreichen Geschäftsvorgänge von seinen Fachkompetenzen sehr profitieren. In den letzten Wochen hat er sich bereits intensiv in seine Aufgaben bei der VHS eingearbeitet und sich mit den Besonderheiten der für ihn neuen Branche befasst. Er kennt und schätzt unsere Einrichtung auch privat, nimmt er doch seit fünfzehn Jahren vor allem unser Fremdsprachenangebot wahr.

Die scheidende Geschäftsführerin Ilse Emek freut sich, dass die Schlüsselpositionen der VHS auch künftig sehr kompetent besetzt sind: „Mit der Wahl der Nachfolger haben wir die Weichen gut gestellt. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die Volkhochschule Hofer Land e.V. dank der neuen Führungskräfte im Verbund mit ihren erfahrenen und kompetenten Kollegen eine erfolgreiche Zukunft haben wird. Herrn Vogel, Herrn Miehling und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich eine gute und ergiebige Zusammenarbeit und viel Freude und Erfüllung bei ihrer täglichen Arbeit.“

Letzter Arbeitstag

HOF – Eine weitere Mitarbeiterin verlässt in diesen Tagen die VHS. Freya Buchberger, Weiterbildungsinitiatorin im Bereich Berufliche Bildung (Foto). Aus familiären Gründen wechselt sie den Wohnort. Das VHS-Team verabschiedete die Kollegin in einer Videokonferenz.

„Ihre vielfältigen Fähigkeiten waren ein Gewinn für die VHS“, beschreibt Geschäftsführerin Ilse Emek das Wirken von Freya Buchberger. „Ich danke Ihnen für ihre wertvolle Arbeit und wünsche Ihnen beruflich und privat viel Glück.“ Diesen Wünschen haben sich auch die Kolleginnen und Kollegen angeschlossen. In einer eigens für den Abschied gestalteten Sonderausgabe der „vhs aktuell“ erinnerten sie an gemeinsame Erlebnisse.

In Kürze wird Freya Buchberger, Master der Interreligiösen Studien, ein neues Kapitel in ihrem Berufsleben aufschlagen und eine Stelle als Projektleiterin beim Zentralrat der Muslime in Leipzig antreten. Dafür wünscht das Kollegium alles Gute.

Neu an der VHS

Tatiana Hammerschmidt, 47, wird Anfang Mai bei uns den Bundesfreiwilligendienst antreten. Sie kommt ursprünglich aus Russland, hat dort ein Diplom als Juristin erworben und war in der Administration tätig. „Ich möchte gerne die Arbeit einer deutschen Verwaltung intensiver kennenlernen, meine fachlichen und sprachlichen Fähigkeiten trainieren und gleichzeitig etwas Gemeinnütziges tun. Deshalb bin ich froh, dass ich in der Geschäftsstelle der VHS einen Freiwilligendienst leisten kann“, so Frau Hammerschmidt. Wir heißen sie herzlich willkommen.

Alle Ausgaben unserer Hauszeitung sind auch online abrufbar unter: www.vhshoferland.de/vhsaktuell

Online auf historischer Spurensuche im Hofer Land

HOFER LAND – Pandemiebedingt mussten im Frühjahr sämtliche VHS-Präsenzvorträge entfallen. Gemeinsam mit Adrian Roßner entwickelte die VHS deshalb ein Online-Ersatzprogramm, bei dem sich schnell herausstellte, dass es mehr als nur ein Ersatz war.

Hofer Straßenbahn

Am ersten Online-Abend begab sich Roßner auf die Spuren der Hofer Straßenbahn (Foto), die von 1901 bis 1921 zwischen Hauptbahnhof und Ludwigstraße bzw. Friedhof verkehrte. Neben einer Betrachtung der historischen Hintergründe nahm er sein Publikum mit auf eine reich bebilderte Reise entlang der ehemaligen Trasse, von der sich bis heute einige Relikte erhalten haben.

Hofer Industriekultur

Ein weiterer Vortrag beschäftigte sich mit der Bedeutung und der gesellschaftlichen Relevanz der Hofer Industriekultur. Ein Thema, das in den letzten Monaten für viel Gesprächsstoff gesorgt hat, nachdem sich eine Gruppe von Historikern, an der Spitze der Dozent selbst, dafür eingesetzt hatte, sie stärker in den Fokus städtebaulicher Entscheidungen einzubeziehen. Die Bedeutung der Industrialisierung für unsere Region behandelt Adrian Roßner auch in seiner Dissertation, von der er an diesem Abend erstmals Teile präsentierte.

Reger fachlicher Austausch

Der große Zuspruch zeigt, dass das Interesse an gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Themen in Corona-Zeiten ungebrochen ist. Auch wenn sich Dozent und Teilnehmer bei diesen Online-Vorträgen nicht persönlich treffen können, bietet das Format Vorteile. So können die virtuellen Besucher bequem vom heimischen Sofa aus den Ausführungen folgen. Der anschließende Austausch zeigt, dass sich auch virtuell sehr gut diskutieren lässt.

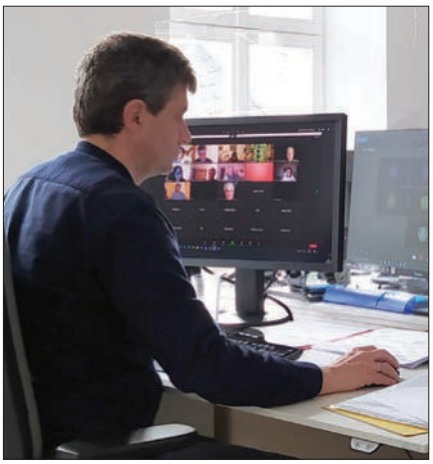
Alexander Greßmann

Außenstellenleiter treffen sich virtuell

HOFER LAND – Die Leiterinnen und Leiter der örtlichen Volkshochschulen im Landkreis Hof trafen sich zum ersten Mal in der Geschichte der VHS virtuell. Abteilungsleiter Alexander Greßmann (Foto) hatte das Treffen organisiert, nachdem man sich wegen der Corona-Pandemie fast ein Jahr lang nicht mehr gemeinsam persönlich gesehen hatte.

Für die neuen Außenstellenleiterinnen, die im vergangenen Jahr ihre Tätigkeit aufgenommen hatten, bot sich gleichzeitig die Gelegenheit, ihre Kollegen aus anderen Gemeinden kennenzulernen. Natürlich standen auch bei diesem Treffen die Auswirkungen der Corona-Situation im Vordergrund.

Themen waren z. B. die notwendige Verschiebung des Semesterstarts, ein Ausblick auf das Herbstprogramm sowie der Ausbau möglicher weiterer Online-Angebote. Nach einem erfolgreichen Auftakt wird diese Form des unkomplizierten Austausches mit Sicherheit auch künftig auf dem Programm stehen.



Lebenslanges Lernen gilt nicht nur für den Beruf

BONN – Anlässlich des 8. Deutschen Weiterbildungstags am 24. März warben die Volkshochschulen für eine Stärkung der Allgemeinen Weiterbildung. „Die Politik in Bund und Ländern muss stärker als bisher eine Kultur des lebenslangen Lernens fördern“, sagt die Direktorin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV), Julia von Westerholt.

„Weiterbildung muss über den beruflichen Kontext hinaus ganz selbstverständlich zur Lebensgestaltung gehören, damit alle Menschen in der Lage sind, gesellschaftliche Veränderungen zu begreifen und neue Herausforderungen, wie etwa die gegenwärtige Corona-Pandemie besser zu bewältigen.“ Neben berufsspezifischen Fachkenntnissen bräuchten alle ein Verständnis digitaler Technologien, Aufklärung in Fragen der Nachhaltigkeit, demokratische und interkulturelle Dialogfähigkeit und vieles mehr. Diese Kompetenzen zu erwerben, dürfe nicht als privater Zeitvertreib gelten, sondern gehöre in den bildungspolitischen Fokus.

Zukunft verantwortungsvoll gestalten

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Reparieren statt Wegwerfen – dafür steht das Repair Café.

Wasserstoffanlagen (im Bild Wasserstofftankflaschen) dienen als Speicher für Solarstrom.

HOF – In den vergangenen Jahren ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) immer stärker in den Fokus der Volkshochschularbeit gerückt. Schlagworte wie Klimawandel, Naturkatastrophen, nachhaltiger Konsum oder soziale Gerechtigkeit werfen die Frage auf, wie wir in Zukunft zusammenleben wollen.

BNE soll dabei die Menschen befähigen, kritisch zu hinterfragen, Zusammenhänge zu verstehen und selbst aktiv zu werden. Schon seit geraumer Zeit beschäftigt sich die VHS Hofer Land mit dieser Thematik. Regelmäßig stehen Nachhaltigkeitsthemen bei Vorträgen, Workshops oder Naturexkursionen auf dem Programm.

■ **Dem Abfall auf der Spur.** So können z. B. die Teilnehmer der Veranstaltungsreihe „Dem Abfall auf der Spur“, die in Kooperation mit dem Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof (AZV) durchgeführt wird, den Wegen des Abfalls nachspüren und Möglichkeiten der Vermeidung und Wiederverwertung kennen lernen.

■ **Repair Café.** Ein wichtiges und erfolgreiches BNE-Projekt ist natürlich auch unser Repair Café. Kooperationspartner sind dabei Vereine und Institutionen, die sich dem Thema Abfallvermeidung, Wiederverwertung und Schonung der natürlichen Ressourcen verschrieben haben.

■ **Wasserstoffspeicher.** Im Frühjahrssemester 2021 steht das Thema Wasserstoffspeicher im Mittelpunkt. Im Landkreis befindet sich die erste private Wasserstoffspeicheranlage für Solarstrom in Oberfranken. Bei einer Besichtigung erfahren die Teilnehmer mehr zur Funktionsweise und zu den Vorteilen dieser Art von Energiegewinnung.

■ **Frankenwaldwiesen.** Erstmals bieten wir in diesem Jahr Veranstaltungen im Rahmen des entstehenden Projektes „Erlebniswelt Frankenwaldwiesen“ an. Ziel dieses Biodiversitätsprojektes ist es, Verständnis für ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge zu wecken, den Erhalt der Frankenwaldwiesen zu sichern und erlebbar zu machen und die Öffentlichkeit für die Naturschönheit Frankenwald zu sensibilisieren.

■ **Kommunales Engagement.** Die VHS engagiert sich darüberhinaus als Mitglied im Klimaausschuss der Stadt Hof und hat am Klimaschutzkonzept der Stadt mitgearbeitet. *Alexander Greßmann*

Nachhaltigkeit auch beim VHS-Bau

HOF – Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind für die VHS Hofer Land nicht nur aktuelle Bildungsinhalte und -ziele, sondern gehören zu den Unternehmensgrundsätzen. Davon haben wir uns auch bei der Standortwahlwahl und der Planung des neuen Bildungszentrums LU 7 leiten lassen:

- Erhaltung und Nutzung bestehender denkmalgeschützter Gebäude in der Innenstadt
- Neue Nutzung auf Dauer vorgesehen
- Kein zusätzlicher Flächenverbrauch, kein Flächenfraß, keine weitere Bodenversiegelung
- Aufwertung durch Generalsanierung
- Bauen im Bestand, Nutzung vorhandener Materialien
- Upcycling sowie Einsatz umweltschonender und langlebiger Materialien, Vermeidung von Kunststoffen (z. B. Holzfenster und -böden, Linoleum)
- Ertüchtigung mit neuer Technik, u. a. Glasfaser-Anbindung, flächendeckendes W-LAN, interne Vernetzung, ausschließlich LED-Leuchten für niedrigen Stromverbrauch
- Vollständige Überwachung und Steuerung der Haustechnik für bestmögliche Energieeffizienz
- Heizung mit nachwachsenden Rohstoffen (Pellets)
- Lüftung mit Wasserwärmetauscher anstatt Klimaanlage
- Photovoltaik auf Parkdeckdach
- Stellplätze und Tanksäulen für Elektrofahrzeuge im Parkdeck geplant
- Überdachte Stellplätze mit entsprechender Lademöglichkeit für Elektrofahrräder
- Verbesserung der städtischen Infrastruktur, städtebaulicher Mehrwert
- Belebung und Diversifizierung der Innenstadtnutzung
- Mehrwert für die Stadtgesellschaft: Gemeinnütziges Objekt kommt allen Bürgern zugute. *Ilse Emek*

Licht aus für den Klimaschutz

HOF – Am 27. März 2021 um 20.30 Uhr war es soweit: Es begann die Earth Hour (Stunde der Erde), eine globale Klimaschutzaktion des WWF. Weltweit haben Millionen Menschen, Städte und Unternehmen mitgemacht und ihre Gebäude für eine Stunde in Dunkelheit versetzt. Die Akteure wollen damit auf die Verschwendung von Ressourcen aufmerksam machen. Gemeinsam mit der Stadt Hof beteiligte sich auch die Volkshochschule Hofer Land an der Aktion und schaltete die Fassadenbeleuchtung ihres Bildungszentrums in der Ludwigstraße in Hof aus.

Kalksteinmauer freigelegt

Letzte archäologische Grabungen

HOF – Im März wurden letzte Baggerarbeiten für die Entwässerung auf dem Gelände für das neue VHS-Parkdeck vorgenommen. Die hinzugezogenen Archäologen wurden auf dem Areal letztmalig aktiv. Wie Archäologin Jessica Gebauer, M.A., berichtet, haben sie dabei im Boden einen Kalksteinkanal sowie eine angrenzende Kalksteinmauer vorgefunden und freigelegt, die beide anhand der Funde in die späte Neuzeit bis Moderne zu datieren sind (1650-1900).

Kanal Nordansicht

Frau Gebauer führt dazu aus: „Die alte Entwässerung des Geländes wurde durch einige Steinkanäle realisiert, die bereits im Sommer 2020 dokumentiert wurden. Der nun freigelegte Kanal verläuft annähernd von Süd nach Nord und ist aus einzelnen Kalksteinen und -platten zu einem quadratischen Kanal zusammengesetzt worden (Foto links). Für die neu zu verlegenden Leitungen musste er teilweise abgetragen werden. Direkt unter dem Nordzaun an der neuzeitlichen Betonmauer zum Straßenbereich bleibt er jedoch erhalten, und die modernen PVC-Rohre wurden einfach hindurch geschoben.

Östlich dieses Kanals wurde die Baggerstrecke fortgeführt und dabei ein Mauerzug gestreift (Foto rechts). Beim Freilegen konnte eine Tiefe von 2,10 m und eine Stärke von ca. 65 cm festgestellt werden. Diese Mauer stößt westlich an den bekannten Steinkanal bzw. nimmt auf diesen Rücksicht. Entsprechend ist die Mauer entweder jünger oder zeitgleich mit dem Entwässerungssystem in den Boden gekommen. Nach Osten läuft sie mindestens 4 m weiter, wahrscheinlich länger, aber das Baufenster ließ keine weiteren Einblicke zu.

Südlich der Mauer ist sofort der anstehende Boden vorhanden; nördlich fanden sich Anschüttungen mit Fundmaterial aus der späten Neuzeit (16. – 18. Jhd.), häufig waren Ofenkacheln dabei. Ein Hinweis, dass es sich um Schutt von Haus-

Mauer mit Kanalansatz rechts

ausstattungen handelt. Also lässt sich sagen, dass diese Mauer gegen den gewachsenen Boden gesetzt wurde, sicherlich als Hangsicherungsmauer entlang der ehemaligen Geländekante. Nördlich davon ist der ehemalige Graben mit dem Schutt seiner Zeit aufgefüllt worden."

Die Auswertung der gesamten archäologischen Grabungen seit Juni 2020 erfolgt nun im Anschluss und wird in einer schriftlichen Dokumentation dargelegt.

Volkshochschule für Barrierefreiheit ausgezeichnet

HOF – Bildung für alle. – Um dies zu ermöglichen, hat die VHS bei der Planung ihres neuen Bildungszentrums auch darauf geachtet, dass einer Teilnahme an VHS-Angeboten möglichst keine technischen oder baulich bedingten Barrieren entgegenstehen. In Würdigung dieser Leistung hat das Bayerische Arbeits- und Sozialministerium der VHS das Signet „Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!" verliehen.

„Das Signet zeichnet Akteure aus, die einen konkreten, beachtlichen Beitrag zur Barrierefreiheit in Bayern leisten", erläutert das Ministerium und hat als sichtbares Zeichen seiner Anerkennung ein entsprechendes Schild zur Verfügung gestellt (Foto).

Fassadenpreis für Bildungszentrum LU 7

HOF – Im Rahmen des Fassadenwettbewerbs der Stadt Hof hat die VHS 2020 einen Anerkennungspreis für ihr Objekt Ludwigstraße 5-7 erhalten. Im Bericht der Jurysitzung heißt es dazu: „Als Glücksfall und Höhepunkt des Fassadenjahres 2019 kann das Anwesen Ludwigstraße 7 mit Nachbargebäuden in der Ludwigstraße und zum Maxplatz hin betrachtet werden. Vom Dach (Schiefereindeckung) bis zum Sockel (Naturstein saniert) wurde alles richtig gemacht ... Viel konnte erhalten werden. Selbst die an sich lange Fassade der Maxgasse ist in ihrer Schmucklosigkeit konsequent ausgeführt, weil sie dort nicht mehr sein will, als sie eben entlang einer Durchfahrt ist ..."

VHS-Initiative zum Diversity-Tag

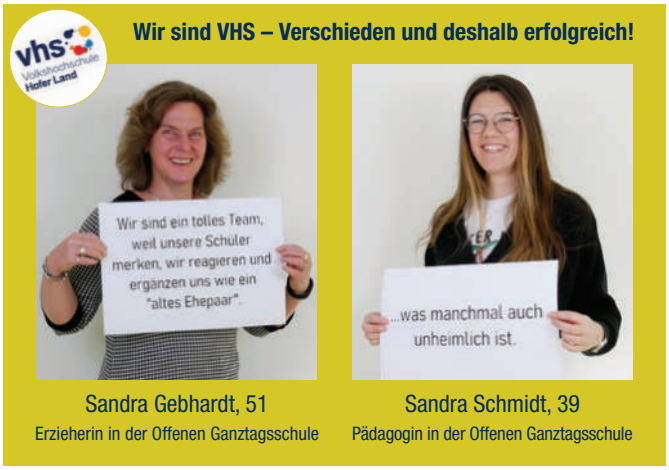
Wir lieben unsere Unterschiede!

HOF – Was kann mein Gegenüber im Büro besonders gut? Warum sind wir als Team so erfolgreich, obwohl wir doch so verschieden sind? Diesen Fragen stellt sich die VHS zum diesjährigen Deutschen Diversity-Tag. Entstanden sind Foto-Collagen, auf denen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihre gegenseitige Wertschätzung deutlich machen. Sie alle sind VHS und in ihrer Verschiedenheit die Menschen, die hinter der Institution VHS stehen.

In ganz Deutschland beteiligen sich unzählige Unternehmen mit den unterschiedlichsten Aktionen am Deutschen Diversity-Tag. Die Volkshochschule Hofer Land setzt sich aktiv für den Vielfaltsgedanken ein und ist seit 2015 regelmäßig dabei.

Wir lieben unsere Unterschiede: Sie fordern uns heraus! Sie bereichern uns! Sie bringen uns weiter!

Ingrid Ey, Koordinatorin



Wir sind VHS – Verschieden und deshalb erfolgreich!

Alexandra Fetzer
Koordinatorin der Offenen Ganztagsschule

Brit Höfer
Betreuerin in der Offenen Ganztagsschule

Wir sind VHS – Verschieden und deshalb erfolgreich!

Maike Creyaufmüller, 36
ganz neu an der VHS

Günter Meyer, 63
über 30 Jahre VHS-Erfahrung

Wir sind VHS – Verschieden und deshalb erfolgreich!

Gabriele Böttcher
seit 27 Jahren an der VHS

Anna Raithel
frisch von der Hochschule

Wir sind VHS – Verschieden und deshalb erfolgreich!

Claudia Degenkolb
wohnt im sächsischen Vogtland

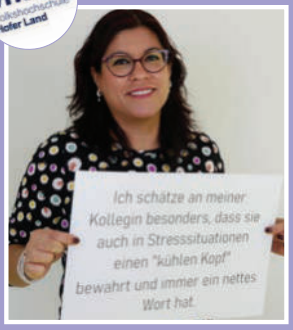
Alexander Greßmann
wohnt in Oberfranken

Wir sind VHS – Verschieden und deshalb erfolgreich!

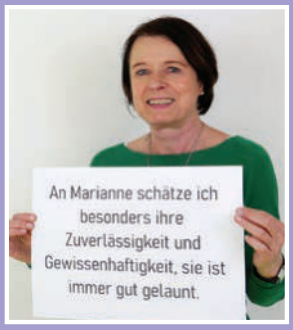
Amira Ibrahim aus Syrien
aktive Muslima

Anne Browa aus Deutschland
engagierte Christin

Wir sind VHS – Verschieden und deshalb erfolgreich!



Marianne Vasquez aus Peru
Psychologin



Marianne Roßner aus Deutschland
Bilanzbuchhalterin

Wir sind VHS – Verschieden und deshalb erfolgreich!

Hana Petraskova, Tschechin
lebt im Hofer Land

Andreas Wickleder, Deutscher
Wahlfranke aus Sachsen

Wir sind VHS – Verschieden und deshalb erfolgreich!

Ingrid Ey
seit 27 Jahren in der Migrantenarbeit

Freya Buchberger
seit 4 Jahren in der Beruflichen Bildung

Jeder Zehnte empfindet Lesen als anstrengend

BERLIN – *Spiegel Panorama* berichtete im März von einer repräsentativen Umfrage zur Alphabetisierung in Deutschland, die vom Bundesbildungsministerium und der Kultusministerkonferenz in Auftrag gegeben wurde. Anlass ist eine Zwischenbilanz zur seit fünf Jahren laufenden „Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung“. Mit ihr soll die Zahl der funktionalen Analphabeten in Deutschland dauerhaft gesenkt werden. Die Ergebnisse lassen uns aufhorchen:

„Lesen ist anstrengend“

Obgleich es 71 Prozent der über 16-Jährigen in Deutschland besonders wichtig und notwendig finden, dass man lesen kann, erklärten fast zehn Prozent der Teilnehmenden, dass sie Lesen als anstrengend empfinden.

Wie groß das Problem ist, zeigte zuletzt eine Studie aus dem Jahr 2019: Demnach verfügen 12,1 Prozent der Erwachsenen in Deutschland nur über eine niedrige Lese- und Schreibkompetenz. Damit haben rund 6,2 Millionen Menschen Schwierigkeiten, beispielsweise Warnhinweise, Zeitschriften oder Gebrauchsanleitungen zu lesen und zu verstehen. Etwas mehr als die Hälfte der Menschen mit geringen Schriftkenntnissen gab Deutsch als Herkunftssprache an.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass das Leseverhalten und die Einschätzungen zur Bedeutung des Lesens stark vom sozioökonomischen Umfeld abhängen.

Eine weitere Studie ergab, dass Millionen Menschen die Schule schaffen, ohne richtig lesen und schreiben zu können.

„Corona-Infos schwer zu verstehen“

Die neue Umfrage zeigt, wie die Menschen in der Coronakrise ihre Lese- und Informationskompetenz selbst einschätzen: Die Hälfte gibt an, es sei schwer, bei Corona-Informationen zwischen wahr und falsch zu unterscheiden.

- 56 Prozent aller Befragten fällt es schwer einzuordnen, ob private Beiträge zu Corona in sozialen Netzwerken vertrauenswürdig sind.
- 44 Prozent der Befragten halten offizielle Corona-Verlautbarungen von Behörden öfter für schwer verständlich.
- 40 Prozent derjenigen, die Lesen schwierig finden, fällt es öfter schwer, Informationen über aktuelle Corona-Regeln auf Nachrichtenseiten im Internet zu verstehen. – In der Gesamtbevölkerung sind es dagegen nur 26 Prozent.

Regionale Grundbildungszentren notwendig

Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU) sagte, sie finde es „bedenklich, dass jeder zehnte Erwachsene das Lesen als anstrengend empfindet“. Damit sei für viele Menschen der Zugang zu Informationen erschwert. Die Vermittlung von Lesekompetenz für alle sei daher eine der wichtigsten Aufgaben der Bildungspolitik.

Britta Ernst (SPD), Präsidentin der Kultusministerkonferenz, betonte, es sei wichtig, „Vorurteile gegenüber Betroffenen abzubauen und sie mit zielgruppenspezifischen Maßnahmen zu unterstützen“. Dazu gehörten Grundbildungsangebote in allen Altersstufen, die möglichst niedrige Zugangshürden haben.

In den kommenden fünf Jahren wird die Dekade als gemeinsames Projekt von Bund und Ländern fortgeführt. Neben konkreten Kursangeboten soll es auch darum gehen, regionale Grundbildungszentren aufzubauen und als dauerhafte Angebote zu etablieren.

Vorbild der Weiterbildung 2021

BONN – Anlässlich des Deutschen Weiterbildungstages wurden auch diesmal „Vorbilder der Weiterbildung“ geehrt. Ulrich Aengenvoort, der am 1. April 2020 nach fast 20 Jahren als Direktor des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) in den Ruhestand getreten ist, erhielt den „Sonderpreis Lebenswerk“. In seinem Engagement zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des Lebenslangen Lernens und zur Stärkung der Weiterbildung als „vierte Säule des Bildungssystems“ kritisierte er wiederholt die Verengung des Weiterbildungsbegriffs auf die berufliche Verwertbarkeit.

Impressum

Volkshochschule Hofer Land e. V.
Ludwigstraße 7, 95028 Hof

Telefon: 09281 7145-0
www.vhshoferland.de
info@vhshoferland.de

Verantwortlich: Ilse Emek

Wir unterstützen den Gendergedanken ausdrücklich, zur Vereinfachung der Lesbarkeit verzichten wir auf die Genderformulierung.

Corona-Infos für Zugewanderte

Nach der Förderzusage ist MiMi, das Gesundheitsprogramm für Migranten, bei der VHS in die zweite Runde gestartet. Eine Schulung in Zusammenarbeit mit dem medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Hochfranken qualifiziert die eingesetzten migrantischen Gesundheitsmediatoren, für ihre Landsleute Infoveranstaltungen zur Corona-Pandemie durchzuführen.

HOF – Mohammad Hamza Ghneimi weiß, wovon er spricht. Der syrische Internist (Foto) ist selbst aus seiner Heimat geflohen. Deshalb war es ihm eine Freude, den zugewanderten Gesundheitsmediatoren im Projekt MiMi fundiertes Wissen über das Coronavirus an die Hand zu geben. Diese qualifizierten Informationen geben die Gesundheitsmediatoren an ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache weiter. Aktuell finden die Veranstaltungen als Videokonferenzen statt. Zusätzlich informieren die Gesundheitsmediatoren die Zugewanderten aus den VHS-Deutschkursen zur Thematik.

Mohammad Hamza Ghneimi

„Wir freuen uns sehr, mit dem MVZ Hochfranken einen kompetenten Partner an der Seite zu haben, um ungleiche Gesundheitschancen bei Zugewanderten zu reduzieren.“, so VHS-Leiterin Ilse Emek.

Nähere Informationen und Anmeldung zu den Online-Informationsveranstaltungen erhalten Sie bei MiMi-Standortkoordinatorin Irina Köhler, Telefon: 09281 7145-31

VHS ist Mitglied im Integrationsbeirat Stadt Hof

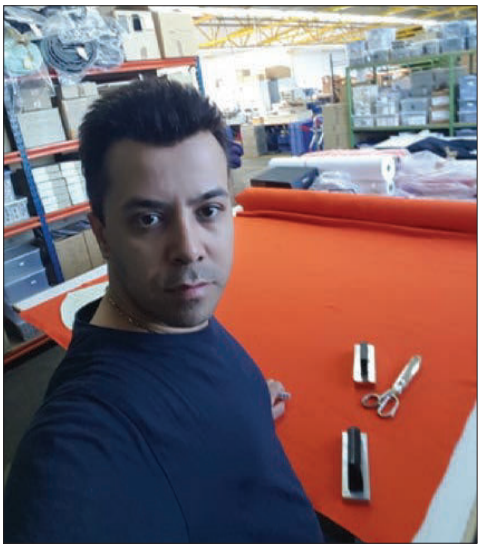
HOF – Hohe Fachkompetenz und langjähriges regionales Engagement in der Migrantenarbeit gehören zu den Kernkompetenzen der Volkshochschule Hofer Land. Vor kurzem wurde die VHS in den neu eingerichteten Integrationsbeirat der Stadt Hof berufen.

Das Gremium umfasst 25 Mitglieder, die sich aus Vertretern des Stadtrats, von Institutionen sowie Personen mit Migrationshintergrund zusammensetzen. Es wird von Oberbürgermeisterin Eva Döhla geleitet und hat die zentrale Aufgabe, sowohl den Stadtrat als auch die Stadtverwaltung zu beraten, Handlungsempfehlungen zu geben sowie Stellungnahmen auszusprechen.

Als ständige Vertreterin entsendet die VHS ihre Abteilungsleiterin für Integration und Schulprojekte, Frau Gabriele Böttcher, in den Beirat.

Kompetenzfeststellung

Expertise bescheinigt Technikerniveau



Der Schneider Amir Bayat beherrscht sein Handwerk.

HOF – Amir Bayat (Foto) ist stolz. Der afghanische Schneider hat in einer zweitägigen Kompetenzfeststellung bei der Handwerkskammer für Oberfranken bewiesen, dass er sein Handwerk beherrscht. „Herr Bayat verfügt über sehr gute Fertigkeiten im Schneiderhandwerk. Er arbeitet auf Technikerniveau und ist sofort als Maßschneider einsetzbar“, bescheinigt ihm die Expertin der Handwerkskammer.

In Afghanistan hat Amir Bayat das Schneidern schon als Kind von der Pike auf gelernt. Nach seiner Schulzeit war er mehrere Jahre als Modenäher bei einer iranischen Firma beschäftigt. Mit der Flucht nach Deutschland eröffnete sich für den Familienvater eine unangenehme Überraschung. Da er nicht imstande war, seine Ausbildung und Erfahrung mit den nötigen Papieren nachzuweisen, konnte er in Deutschland nur Helfertätigkeiten verrichten.

Bei der Anerkennungsberatung der VHS Hofer Land erfuhr er dann von der Möglichkeit, seine Fähigkeiten als Schneider bei einer Kompetenzfeststellung durch die Handwerkskammer bewerten zu lassen. Mit dieser Feststellung können ansässige Unternehmen eine ausländische Ausbildung richtig einordnen und mit einem deutschen Referenzberuf vergleichen.

„Die Vorteile liegen für Unternehmen und Arbeitnehmer auf der Hand: Betriebe können bei Bewerbungen das Potenzial von Migranten besser einschätzen, gleichzeitig steigen die Chancen Zugewanderter auf eine anspruchsvollere Beschäftigung und entsprechende Vergütung“, fasst Anerkennungsberaterin Ingrid Ey zusammen.

Amir Bayat stehen jetzt mehrere Wege offen. Für die Expertin der Handwerkskammer ist sogar die Teilnahme als Externer an einer Gesellenprüfung denkbar. Dafür müsste Herr Bayat allerdings noch viel Theorie pauken und seine Fachsprachkenntnisse erweitern. Für seinen Traumberuf nimmt er das aber gerne in Kauf: „Ich liebe es einfach, aus Stoffen etwas Neues entstehen zu lassen.“

Anerkennungsberatung bei der VHS

In der VHS Hofer Land erhalten Zugewanderte eine Fachberatung zu Anerkennungswegen und -verfahren ihrer ausländischen Zeugnisse und Qualifikationen. Nähere Informationen bei Ingrid Ey, Tel. 09281 7145-40, i.ey@vhshoferland.de

Ausbildungsmarketing

Videocoaching für Azubis

HOF – Das JOBSTARTER plus-Programm an der VHS unterstützt Unternehmen in Fragen der Berufsausbildung. Wichtiges Thema dabei ist ein modernes Ausbildungsmarketing, um die Zielgruppe der Jugendlichen gut zu erreichen. So entstand die Idee für einen Kurs, der den Betrieben das notwendige Knowhow vermittelt, eigene kleine Videoclips für die Azubi-Werbung zu erstellen.

Azubis stellen den Betrieb dar

Der Ansatz: Niemand kann seinen Ausbildungsplatz authentischer darstellen, als ein begeisterter Azubi selbst. Zudem ist er häufig die Person im Betrieb, die im Umgang mit Smartphone und Kamera bestens geübt ist. Die Idee kam bei den Unternehmern an, und so wurden kurzfristig drei Kurse mit jeweils acht Unterrichtseinheiten geplant und realisiert.

Die teilnehmenden Auszubildenden lernten Grundkenntnisse zur Konzeptionierung, Technik, Kameraarbeit, Schnitt und Videobearbeitung, um ihr Unternehmen zu präsentieren.

Videoclips für soziale Netzwerke

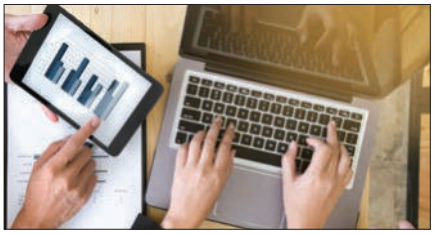
Die Videoclips werden nicht nur in den sozialen Netzwerken auftauchen, sondern auch bei den regionalen, virtuellen Ausbildungsmessen zu sehen sein. Aufgrund der großen Nachfrage sind weitere Termine in Planung, und auch ein Aufbaukurs wird entstehen.

Weitere Informationen:
Anne Browa, a.browa@vhshoferland.de, Telefon: 09281 7145-48
Ralf Oesterreicher, r.oesterreicher@vhshoferland.de; Telefon: 09281 7145-47

Vielen Erwachsenen fehlen grundlegende Digital-Fähigkeiten

BRÜSSEL – In der EU werde zu wenig für digitale Fähigkeiten von Erwachsenen getan, das bemängelte der Europäische Rechnungshof im Februar. Bei 44 Prozent der 16- bis 74-jährigen EU-Bürger habe es im Jahre 2019 an grundlegenden digitalen Fähigkeiten gemangelt.

In Deutschland haben den Angaben zufolge rund 24 Prozent der Erwerbstätigen nicht mal elementare digitale Fähigkeiten oder das Internet in den vergangenen drei Monaten genutzt. Mittlerweile setzten aber die meisten Arbeitsstellen, und zwar 90 Prozent, mindestens grundlegende digitale Fähigkeiten voraus.



Die EU-Kommission habe sich nun das Ziel gesetzt, den Anteil der Bürgerinnen und Bürger mit grundlegenden digitalen Kompetenzen zu erhöhen, und zwar von 56 Prozent im Jahr 2019 auf 70 Prozent im Jahr 2025.

Für die VHS heißt dies, darauf zu achten, dass in ihren verschiedenen Maßnahmen und Kursen noch intensiver digitale Fähigkeiten vermittelt werden.

Weiterbildung bei Kurzarbeit

HOF – Firmen, die ihre Beschäftigten während der Kurzarbeit qualifizieren, profitieren auch finanziell. Durch das Beschäftigungssicherungsgesetz unterstützt die Agentur für Arbeit Unternehmen, deren Beschäftigte während der Kurzarbeit eine Weiterbildung absolvieren, dreifach:

- Die Lehrgangskosten werden bis zu 100 Prozent erstattet.
- Das Kurzarbeitergeld wird auch während der Zeit der Qualifizierung ausgezahlt.
- Die Sozialversicherungsbeiträge werden ab dem 1. Juli 2021 nur noch dann vollständig erstattet, wenn die Beschäftigten während der Kurzarbeit qualifiziert werden.

Die VHS Hofer Land bietet über 100 verschiedene Online-Weiterbildungen an, die durch das Beschäftigungssicherungsgesetz der Agentur für Arbeit gefördert werden können. Wir beraten Sie gerne: André Vogel, Telefon 09281 7145-52.

Bayerischer Bildungsscheck

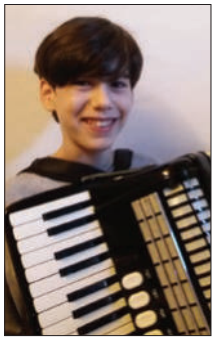
Nutzen Sie den Bayerischen Bildungsscheck mit 500 € Förderung!

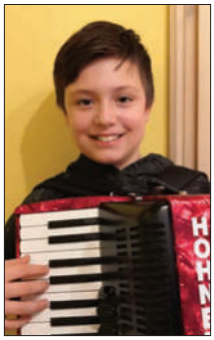
- Pauschalzuschuss 500 € für berufliche Weiterbildung in Digitalisierung
- für bayerische Beschäftigte
- bei Weiterbildungsanbietern einsetzbar
- auch bei der Volkshochschule
- Beratung: Weiterbildungsinitiator André Vogel, Tel. 09281 7145-52; a.vogel@vhshoferland.de

Der Bayerische Bildungsscheck wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Digitaler Harmonikatag

Zweimal „ausgezeichnet“





LANDKREIS – Zwei Akkordeon-Schüler der Musikschule des Landkreises Hof haben vor Kurzem bei der digitalen Version des „Tags der Harmonika“ mit Auszeichnung abgeschnitten. Der Deutsche Harmonikaverband hatte seinen jährlichen Wettbewerb diesmal als Digitalwettbewerb ausgeschrieben.

Der zwölfjährige Fynn Wendel (Foto, oben links) aus Köditz erzielte bei seiner ersten Wettbewerbsteilnahme überhaupt mit der Wertung „ausgezeichnet“ gleich ein hervorragendes Ergebnis. Auch der elfjährige Jannis Horst aus Feilitzsch erspielte sich bei seinem zweiten Wettbewerb wieder das Prädikat „ausgezeichnet“.

Die Teilnehmer hatten ihre Wertungsbeiträge in Form von Videos eingesendet. Insgesamt gab es über 50 Wertungen. Die beiden Schüler von Musikschullehrkraft Bernd Rosenberger konnten sich coronabedingt weitestgehend nur online vorbereiten. Umso mehr freuen sich die drei über ihre Ergebnisse bei der Teilnahme am ersten gemeinsamen digitalen Wettbewerb.

Erster Preis für Janina

Jugend musiziert, einmal ganz anders

HOF – Sehr zufrieden zeigt sich Janina Richter (Foto), Schülerin unserer Musikschule in der Gitarrenklasse von Jens Gottlöber, mit ihrem Ergebnis beim diesjährigen „Landeswettbewerb Jugend musiziert“. Denn die Jury hat sie mit einem ersten Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb wurde, nicht wie sonst üblich, in Präsenzform durchgeführt, sondern die Teilnehmer mussten ihr Programm in einem ungeschnittenen Video präsentieren.

Janinas Programm bestand aus der Sonate A-Dur von Ferdinando Carulli, Nardo (Valse) von Pedro Antonio Iparraguirre sowie den Preludien 1 und 4 der Brasilianischen Meisters Heitor Villa-Lobos.

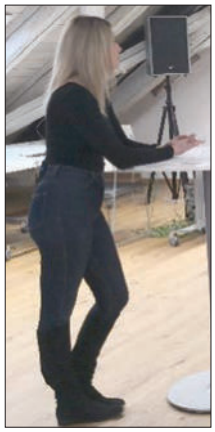
„Das war schon eine Herausforderung“, sagt Janina „aber ich habe dabei auch viele Dinge gelernt, nicht nur über das Gitarrespielen, sondern auch darüber, wie ich die Technik gewinnbringend einsetzten kann“. Ihr Lehrer Jens Gottlöber ergänzt, dass auch die Vorbereitung, die in den letzten Wochen nur online möglich war, super funktioniert hat.

Schule daheim

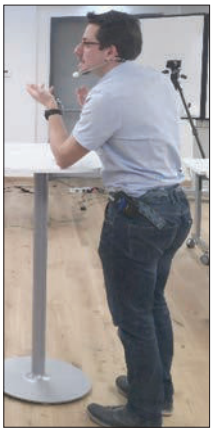
HOF – Die Erwachsenen machen Homeoffice, die Kinder Homeschooling. Ganz einfach, oder? Nein, im Gegenteil, die Corona-Krise und die damit einhergehenden Schulschließungen sind eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Schon Erwachsene müssen sich an das Arbeiten zu Hause erst gewöhnen. Kinder sind erst recht überfordert. Sie müssen lernen, sich zu organisieren und in der Situation zurechtzufinden.

Um Eltern und ihre Kinder in dieser anstrengenden Zeit zu unterstützen, hat die Volkshochschule Hofer Land kurze Erklärungsvideos aufgenommen. In vier Folgen geben Florian Spieler, Lehrer am Schillergymnasium in Hof, und Anna Raithel, Sozialpädagogin der VHS (Fotos), ein paar Tipps und Tricks rund um die Schule daheim.

„Helfen Sie Ihrem Kind, indem Sie eine feste Struktur etablieren“ ist nur ein hilfreicher Vorschlag aus vielen, um die Herausforderung Homeschooling erfolgreich zu meistern. Zu finden sind die Videos auf dem YouTube-Kanal der VHS Hofer Land.



Anna Raithel



Florian Spieler

Rückmeldungen an die VHS

Lob des Kreishandwerksmeisters

In einem Artikel vom 23.02.21 berichtete die Frankenpost über die gelungene Umstellung unserer Angebote auf digitale Formate.
Feedback: „Eine schwere Zeit sehr gut gemeistert ist für mich die Zusammenfassung,“

Kreishandwerksmeister Christian Herpich

Ist Bildung weiblich?

„Herzlichen Dank für die Zusendung Ihrer Zeitung vhs aktuell 1/2021. Beim kurzen Überfliegen fiel mir positiv auf, dass außergewöhnlich viele Frauen mit Bild und Bericht vorkommen. Mit einem Augenzwinkern frage ich mich, ob Bildung weiblich ist? ...“

Katja Straubinger-Wolf, Präsidentin Soroptimist International, Club Hof/S.

Zum Vortrag von Adrian Roßner

„Gestern Abend habe ich an dem Online-Vortrag ‚Zur Bedeutung der Hofer Industriekultur‘ teilgenommen, den ich auf der Internetseite der VHS entdeckt hatte. Der Vortrag war ausgesprochen informativ und kurzweilig. Auch eine Freundin bestätigte dies.“

Doris Wolf

Immer die richtigen Worte finden

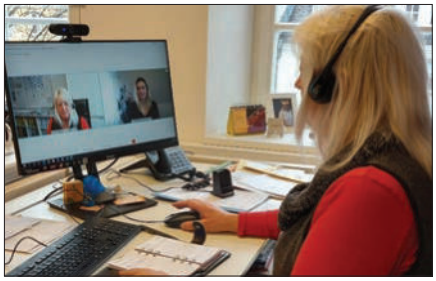
HOF – Ob für Kursausschreibungen, Flyer, Pressemitteilungen, Newsletter, Homepage oder Facebook – den passenden Text richtig und zielgenau zu formulieren, ist eine der täglichen Aufgaben vieler Mitarbeiter in der VHS. Seit Jahren begleitet daher der Fachmann Günther Frosch (Foto) mit seiner „Textwerkstatt“ unsere Arbeit. Dabei vermittelt er Know-how und praktisches Handwerkszeug für prägnante Texte auf allen Kanälen, in Print und Online. Coronabedingt fand die Textwerkstatt nun erstmals online statt. Dabei ging es u. a. um lesefreundliches Texten im digitalen Raum und um das kompetenzorientierte Formulieren der Kursauschreibungen. Ein weiterer Schwerpunkt war das „Storytelling“, hier ist das Ziel, statt einfacher Werbung, Geschichten rund um die VHS zu erzählen.

Günter Frosch ist Autor und Experte für Unternehmenssprache und hat bereits des Öfteren dafür gesorgt, dass so mancher VHS-Text verständlicher, lebendiger und prägnanter geschrieben wurde.

Alexander Greßmann

Persönliche Mitarbeitergespräche

HOF – 69 Angestellte gehören bei der VHS Hofer Land zur Abteilung „Integration und Schulprojekte“. Das Bedürfnis nach Austausch ist entsprechend groß. Über die regelmäßigen Teamtreffen hinaus lädt Abteilungsleiterin Gabriele Böttcher alle Mitarbeitenden obligatorisch einmal im Jahr zu einem persönlichen Einzelgespräch ein.



Wegen Corona finden diese Termine derzeit am Bildschirm statt (Foto). „Doch auch in dieser Form bietet sich die Möglichkeit, alles rund um den beruflichen Alltag anzusprechen. Wir besprechen Lösungen für eventuelle Problemstellungen, vereinbaren Ziele und legen konkrete Entwicklungsschritte der Mitarbeiter fest“, fasst Gabriele Böttcher zusammen.

Sie schätzt besonders die offene Atmosphäre in diesen Gesprächen, die es ermöglicht, Vertrauen zu schaffen, das Handeln der einzelnen Mitarbeiter besser nachzuvollziehen und gezielte Förderangebote und Weiterbildungen hinsichtlich persönlicher Potenziale anzubieten. So eröffnen sich auch Chancen, neue Arbeitsfelder zu erschließen und die hohe Qualität der VHS-Angebote zu sichern.

Die Mitarbeitergespräche sind ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems an der VHS, unterstützen ein offenes Arbeitsklima und die effektive und vertrauensvolle Zusammenarbeit der VHS-Mitarbeiter.

Erneut nach EFQM zertifiziert

HOF – Bereits seit 2004 pflegt die Volkshochschule Hofer Land e.V. ein Qualitätsmanagementsystem nach EFQM-Standard (European Foundation for Quality Management). Nun wurde die aufwändige Rezertifizierung bereits zum fünften Mal erfolgreich durchlaufen und der VHS mit einer Urkunde bestätigt.

Bestätigung über die erfolgreiche
Weiterführung des Qualitätsmanagementsystems
nach den Anforderungen der EFQM (European Foundation for Quality Management)
vhs
Volkshochschule Hofer Land e.V.
Ludwigstraße 7, 95029 Hof
unter externer Begleitung durch Jürgen Rauch, Rauch Management & Training
Die fünfte Selbstbewertung – nach einer von der EFQM freigegebenen Methode (und dem EFQM Modell 2020) – fand am 03. Dezember 2020 ihren Abschluss.
03. Dez. 2020
Jürgen Rauch
Dipl.-Betriebswirt (FH), M. Eng.
vhs
EFQM Member

Das Qualitätsmanagement-System der VHS dient der Sicherung und Standardisierung wichtiger Geschäftsprozesse und gibt immer wieder wertvolle Verbesserungsimpulse für die tägliche Arbeit.

Das Zertifikat ist zudem Voraussetzung für die Beantragung bestimmter Fördermittel und Zulassungen.

Corona-Schnelltests für VHS-Mitarbeiter

HOF – Seit Anfang März bieten wir den Mitarbeitern der VHS Hofer Land den Gesundheitsservice an, sich bei uns regelmäßig und kostenlos mit einem SARS-CoV-2 Schnelltest testen zu lassen. Das Angebot wird sehr gerne wahrgenommen.

Für die Durchführung der Antigen-Tests wurden Ersthelfer der VHS als Tester in einer Onlineschulung des Gesundheitsamtes ausgebildet. In unserer Hofer Geschäftstelle wurde ein Testraum eingerichtet und mit den notwendigen Hygieneutensilien zur Durchführung der Testungen ausgestattet. Bis Redaktionsschluss sind alle Testergebnisse negativ ausgefallen.

Ansprechpartner: Andreas Wickleder, Tel. 09281 7145-21 und André Vogel, Tel. 09281 7145-52.

Sprachtest auf hohem Niveau bestanden

HOF – Im VHS-Projekt „MiA – Mütter in Arbeit“ begleitet Marianne Vasquez Coello zugewanderte Mütter auf ihrem Weg in den Beruf. Meist ist der entscheidende Faktor dafür das Beherrschen der deutschen Sprache, weiß die aus Peru stammende Psychologin aus eigener Erfahrung.

Wie es funktioniert, hat Marianne Vasquez Collo jetzt gezeigt. Mit den bestmöglichen Ergebnissen hat sie die international anerkannte Sprachprüfung „TestDaF“ bestanden. Marianne Vasquez Coello weist damit Deutschkenntnisse auf nahezu muttersprachlichem Niveau nach, das der Stufe C1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) entspricht. Die VHS gratuliert zu diesem tollen Ergebnis.

Auflösung Rätsel 2021/1

Das Fotorätsel in vhs-aktuell, 2021/1, zeigte einen schneebedeckten Kanaldeckel, aufgenommen von Hermann Hohenberger. Aus allen richtigen Einsendungen wurden drei Gewinner ausgelost. Wir gratulieren Renate Greim, Gabriele Ruckdeschel und Alexandra Fetzer.